



Akademiker gesucht

Internationale Zusammenarbeit Wer sich neu orientieren will, denkt gerne auch an einen Einsatz in einer weltweit operierenden Hilfsorganisation. Doch Idealismus und eine praktische Ausbildung genügen heute nicht mehr.

Text **Philipp Schaffner**

Michael von Bergen ist IKRK-Administrator in Peru. Der Dreissigjährige wandelte erst auf akademischen Pfaden, brach dann aber sein Studium ab. Nun säumen Dschungelpflanzen den Weg eines Mannes, der es einst zum Bankmanager bringen wollte.

Michael von Bergen ist kein Einzelfall. Denn im Bereich der internationalen Zusammenarbeit (IZA) ist die

Akademisierung weit fortgeschritten. Zwar gibt es weiterhin etliche Möglichkeiten für Berufsleute und Menschen mit praxisorientierter Ausbildung. Eine Tendenz zu höheren Abschlüssen ist jedoch laut dem schweizerischen Zentrum für Information, Beratung und Bildung in Biel (cinfo) deutlich wahrnehmbar. Das Zentrum in Biel informiert und berät Personen, die sich für Berufsmöglichkeiten in der internationalen Zusammenarbeit interessieren. Zusätzlich unterstützt cinfo Institutionen der internationalen Zusammenarbeit bei der Suche nach geeigneten Fachkräften für die Arbeit im

In- und im Ausland. Auch bezüglich Auslandspraktika bietet cinfo eine geeignete Broschüre an. Nach dem Abschluss einer Ausbildung kann ein solcher Einsatz durchaus sinnvoll sein, da ein Praktikum Erfahrungen im Fachbereich mit Auslandserfahrung verknüpft.

Wer sich heute im Bereich der IZA engagieren will, hat stark gestiegenen Anforderungen zu genügen. Der Wunsch, freiwillig mitzuhelfen und damit Gutes zu tun, sowie praktische Erfahrungen allein genügen heute nicht mehr. So schreibt auch cinfo im Bericht «Internationale Zusammenarbeit I», dass es in der IZA heute vielfach darum gehe, Aufgaben in den Bereichen Ausbildung, Beratung und Management zu übernehmen, die entsprechende Zusatzkenntnisse erforderten. Unabdingbar seien zudem kommunikative Fähigkeiten, Flexibilität und Wille zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Der Grund: Mittlerweile sind genügend Fachkräfte in den jeweiligen Krisenregionen vorhanden; nicht jedoch Personen mit einer höheren Ausbildung, welche diese lokalen Fachkräfte beraten und ausbilden.

Wer dennoch nach einer Vielzahl verschiedenster Angebote sucht, der ist beim ASA-Programm richtig. In diesem deutschen «Netzwerk für entwicklungspolitisches Lernen» werden auch Kurzzeitangebote vermittelt, die sich vor allem an jüngere Menschen richten. Handwerker wie Doktoren sind hier gleichermassen willkommen.

Links: www.cinfo.ch, www.asa-programm.de

Beruf: Helfer

Humanitäre Arbeit, die lange als Berufung galt, ist heute ein Beruf. Sie wird erlernt, ausgeübt und entlohnt und setzt den Erwerb spezieller technischer oder wissenschaftlicher sowie sozialer Kompetenzen voraus. Nur so ist es möglich, die von der betreffenden Hilfsorganisation definierten komplexen Aufgaben zu erfüllen.

Die IKRK-Sonderausstellung «Profession: Humanitaire» zeigt, welche Motivationen und Werte dem humanitären Engagement zugrunde liegen.

Bis 23. Januar. «Profession: Humanitaire» Musée International de la Croix-Rouge 17, avenue de la Paix, 1202 Genève
Geöffnet von 10 bis 17 Uhr (ausser dienstags)

Kontakt: www.micr.org

Das notwendige Rüstzeug für Helfer

Profil der Fachleute im Ausland

d: deutsch
 e: englisch
 f: französisch
 p: portugiesisch
 s: spanisch

Internationale Zusammenarbeit II – © cinfo 2004 36

	Berufslehre	Fachhochschulabschluss	Universitätsabschluss	Sprachen	Anzahl Jahre generell	Davon Anz. Jahre IZA im Ausland	Nur allein	Spielt keine Rolle	Konfession (Anforderungen)	Keine Grenze	Möglichkeiten für Jugendliche	Möglichkeiten für ältere Leute
	Ausbildung				Berufserfahrung		Familienverhältnisse			Altersgrenze		
Staatliche Akteure												
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit	•	•	•	d, e, f, i	5	2		•		•		
Schweiz. Korps für humanitäre Hilfe	•	•	•	d, e, f	5	2	•			27–55		
EDA, schweiz. Expertenpool für zivile Friedensförderung			•	e	5–10	1–3	•			30–60		
Pro Helvetia		•	•	d, e, f	2–5	2		•		•		
Nichtregierungsorganisationen mit Personaleinsatz im Ausland												
ADRA Schweiz	•	•	•	e, f	2					<23		
Aiuto Medico al Centro America		•		s				•		18–70		
Ärzte ohne Grenzen	•	•	•	e, f	2			•		•		
Bethlehem Mission Immensee	•			d, f	2			•		25–60		
Caritas Schweiz	•	•	•	d, e, f	6	3	•		•	•		
Christoffel Blindenmission Schweiz	•	•	•	e	3			•		•		
Connexio		•	•		6	3		•		•		
DM-échange et mission	•	•	•	e, f, p, s	2			•	•	•	•	•
E-CHANGER	•	•	•	f, p, s	2			•		<23		
EIRENE Schweizer Komitee	•	•	•	f, s	1–2			•		•		
Evangelische Mission im Tschad	•			f				•	•	•	•	•
Fondation Terre des hommes		•		f		5		•		30–50		
Groupe Volontaires Outre-Mer				s	2			•		•		
Handicap International Section Suisse		•	•	e, f	2–4	2		•		25–65		
Heilsarmee	•			e	2			•	•	•		
Helvetas		•	•	d, e, f	5	2–3		•		•		
Inter-Agire	•	•	•	i, s	2			•		<23		
Intercooperation		•	•	e, f, s	2–10	3–10		•		•		
Internationales Komitee vom Roten Kreuz		•	•	e, f	3–5		•			25–35		
Interteam	•			d, e, s	2			•		24–59		
Leprahilfe Emmaus Schweiz		•	•	d, e, f	2		•			•		
Medair	•	•	•	e	2	0,5	•		•	23–55		•
Médecins du Monde-Suisse			•	f	2			•		•		
mission 21	•	•	•	d, e, f, s	5			•		•		
Mission évangélique contre la lèpre			•	d, e, f	2–3			•	•	•		
Peace Brigades International				e, s						25–77		
Schweizer Allianz Mission	•	•	•	d, e, f, p	1			•	•			
Schweizerisches Rotes Kreuz	•	•	•	d, e, f	5			•		25–65		
Schweizerisches Tropeninstitut		•	•	e, f	5	5		•		•		
Service Missionnaire Évangélique	•	•	•	e, f	1–2			•	•	•		•
Société Internationale Missionnaire	•				2				•	20–65		
SolidarMed		•	•	e, p	4			•		•		
Swisscontact		•	•	d, e, f, s	5–10	2–5		•		•		
Verein Mission am Nil International	•	•	•	d, e, f				•		•		•
Vétérinaires Sans Frontières Suisse		•	•	e, f	3–5	1–2		•		•		